

Messkonzepthandbuch Einspeisung Formular

Auswahl der Messkonzepte

Zum Anschluss von Erzeugungsanlagen geben EEG und KWKG keine verbindlichen Messkonzepte vor. Der Anlagenbetreiber ist daher für die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes entsprechend der gewünschten Einspeiseart und Vergütung verantwortlich. Im Netz der Stadtwerke Witten GmbH übliche Messkonzepte sind nachfolgend beschrieben. Sollte die tatsächliche Messanordnung keinem der Messkonzepte dieser Übersicht entsprechen, ist im Vorfeld eine Abstimmung mit dem Netzbetreiber erforderlich und die reale Situation gesondert darzustellen.

Auswahl des Messkonzept (Grafiken, Erläuterungen und Anwendungsbeispiele zu den Messkonzepten auf den nachfolgenden Seiten):

1. Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen (EZA):

- ☐ 1.1 Volleinspeisung einer EZA
- ☐ 1.2 Überschusseinspeisung einer EZA
- ☐ 1.2.1 Überschusseinspeisung einer EZA in Verbindung mit einer SteuVE nach §14a EnWG (nur Modul 1 möglich)
- ☐ 1.3 Überschusseinspeisung einer EZA mit Erzeugungsmessung
- ☐ 1.4 Wärmepumpe und Erzeugungsanlage (Kaskade, nur Modul 2 möglich)

2. Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (EZA):

- ☐ 2.1 Zwei EZA mit getrennter Erzeugungsmessung (Kaskade)

3. Messkonzepte für Elektromobilität

- ☐ 3.1 Wärmepumpe, Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeuge und Erzeugungsanlage (Kaskade, nur Modul 2 möglich)

4. Messkonzepte für Speichersysteme ohne Lieferung in das öffentliche Netz:

- ☐ 4.1 Speichersystem im Verbrauchspfad mit EZA als SteuVE gemäß §14a EnWG
- ☐ 4.2 Speichersystem im Erzeugungspfad

Hinweis: Die Messkonzepte 1.2.1, 1.4, 3.1, 4.1 und 4.2 fallen unter den §14a EnWG. Vor Inbetriebnahme ist daher die Wahl des Moduls für die Netzentgeltreduzierung durch den Anschlussnutzer/Anschlussnehmer zu treffen.

Wenn bei Messstellen eine Summen- bzw. Summendifferenzmessung notwendig ist, sind nach VDE-AR-N 4400 Abschnitt 5.3.2 zur Gewährleistung der Messung und Abrechnung gleichartige Messverfahren einzusetzen (z.B. Einsatz eines Zählers mit Lastgangmessung bei einer Erzeugungsanlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe, welche in eine Kundenanlage mit Lastgangmessung einspeisen).

In den Grafiken dargestellte Kundenanlagen sind grundsätzlich als Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers zu verstehen. Sollten dagegen Anlagenbetreiber und Anschlussnutzer nicht personenidentisch sein, ist die Zustimmung durch den Anschlussnutzer (Vordruck: Erklärung des Anschlussnutzers) zu erklären.

Bei Einsatz von Speichersystemen beachten Sie bitte neben den hier dargestellten Messkonzepten auch den FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ in der aktuellen Fassung. Messkonzepte für Speichersysteme gelten unter dem Vorbehalt, dass für die Ein- und Ausspeicherung eine Messung nachgerüstet werden muss, sofern dies nach §61k EEG erforderlich ist.

Anlagendaten

Erzeugungsanlage 1: ☐ PV-Anlage ☐ KWK-Anlage ☐ sonstiges: _____ Installierte Leistung: _____ kWp

↳ bei PV-Anlagen zusätzlich anzugeben: Anzahl Module: _____ Modulleistung: _____ kW

Erzeugungsanlage 2*: ☐ PV-Anlage ☐ KWK-Anlage ☐ sonstiges: _____ Installierte Leistung: _____ kWp

↳ bei PV-Anlagen zusätzlich anzugeben: Anzahl Module: _____ Modulleistung: _____ kW

Selbstverbrauch durch: ☐ Anlagenbetreiber ☐ Dritte

Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des eingetragenen Elektroinstallationsunternehmens

Nur vom Verteilnetzbetreiber auszufüllen

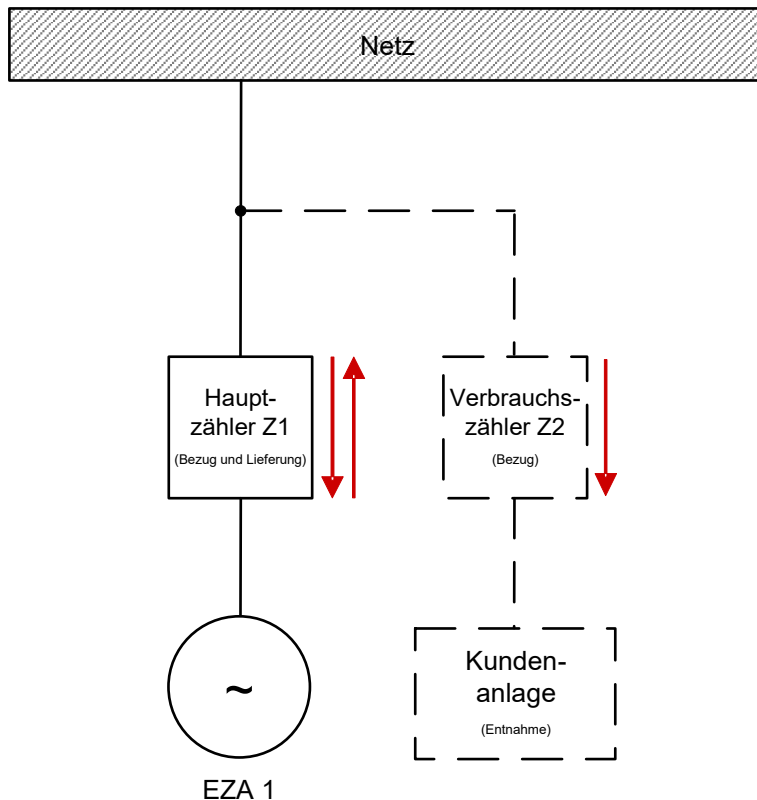
Netzebene: ☐ NS ☐ Umsp. MS/NS ☐ MS ☐ Umsp. HS/MS

Bemerkung:

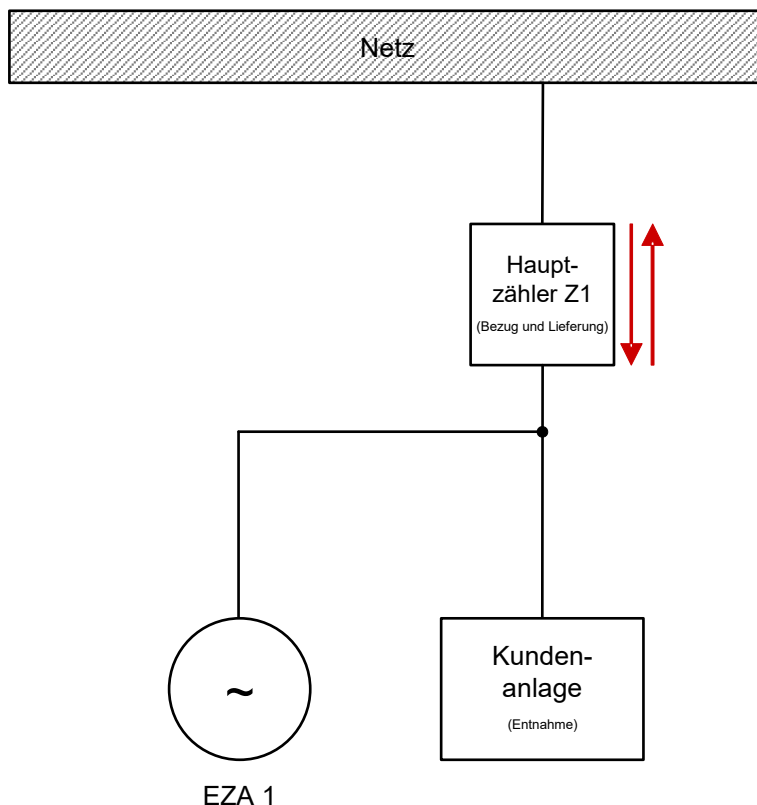
Messkonzepthandbuch Einspeisung

1. Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen (EZA)

1.1 Volleinspeisung einer Erzeugungsanlage



1.2 Überschusseinspeisung einer Erzeugungsanlage

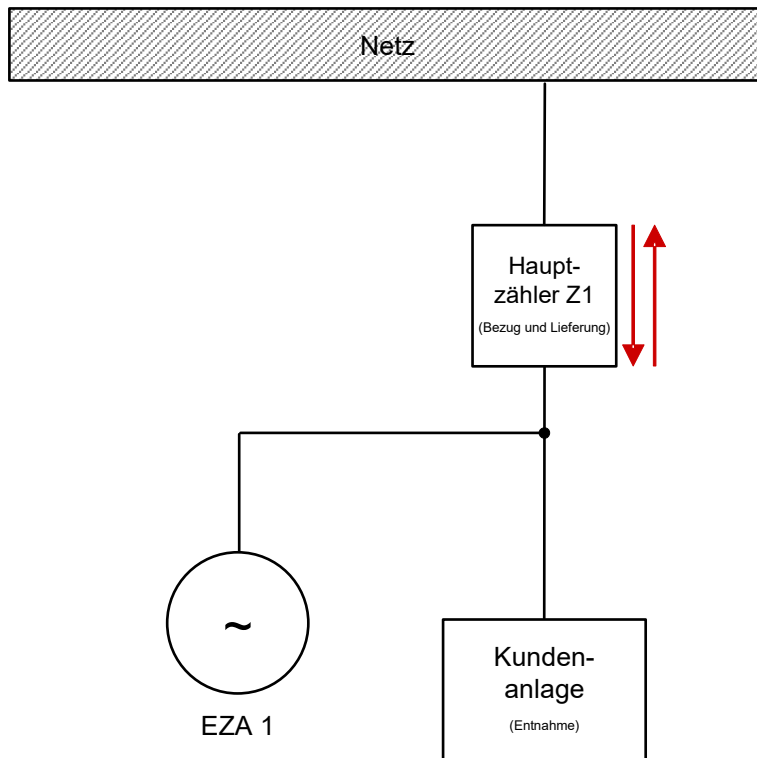


Eine Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler ist möglich, wenn die Erzeugungsanlage nicht der EEG-Umlagepflicht unterliegt.

Messkonzepthandbuch Einspeisung

1. Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen (EZA)

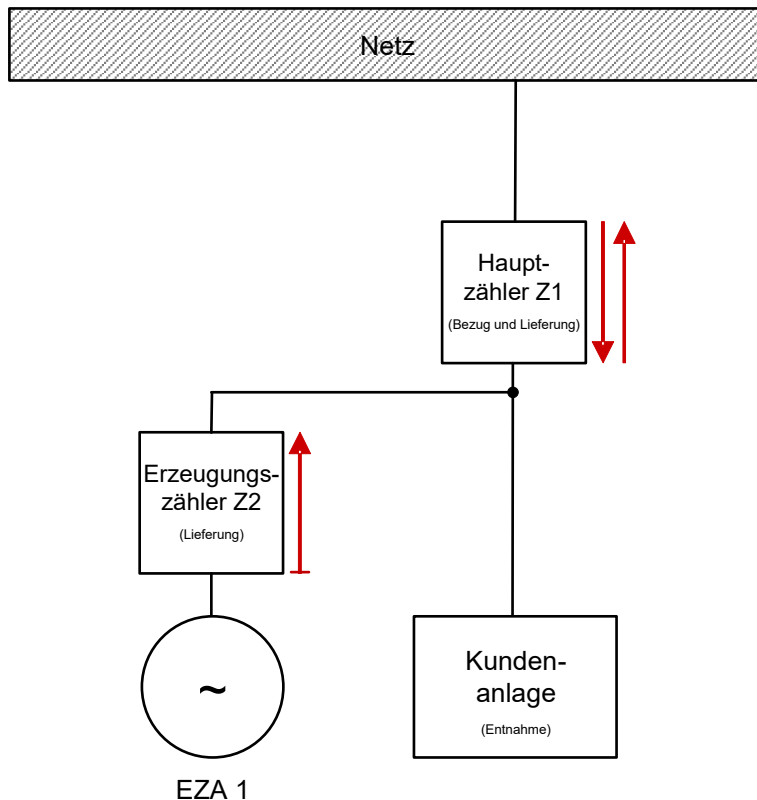
1.2.1 Überschusseinspeisung einer EZA in Verbindung mit einer SteuVE nach §14a EnWG (nur Modul 1 möglich)



Messkonzepthandbuch Einspeisung

1. Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen (EZA)

1.3 Überschusseinspeisung einer Erzeugungsanlage mit Erzeugungsmessung



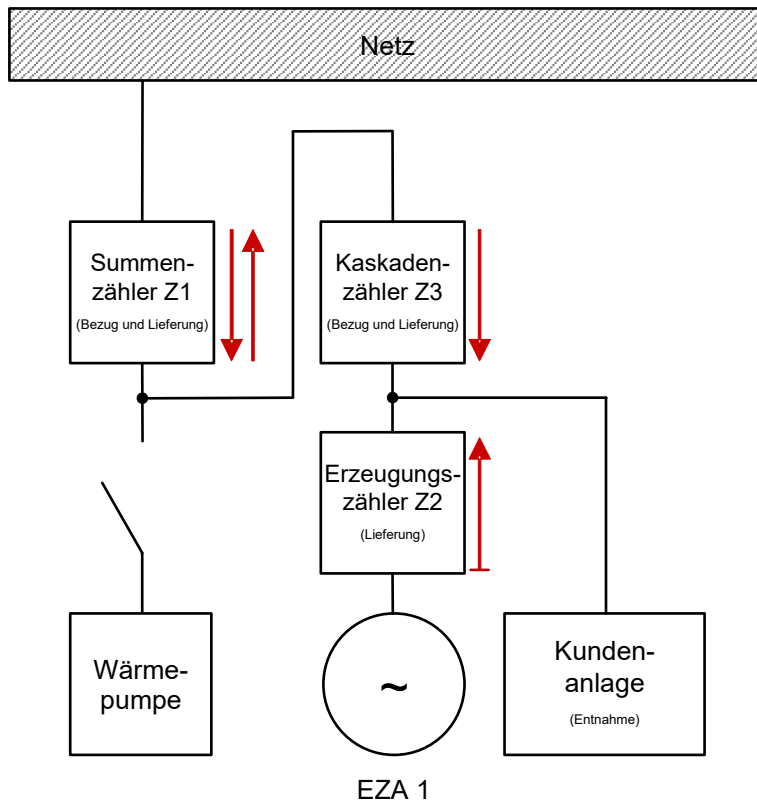
Anwendungsbeispiele und Varianten:

- EEG-Anlage in kaufmännisch-bilanzieller-Weitergabe nach § 11 (2) EEG
- KWK-Einspeisung – bei KWK-Anlagen ist aus steuerrechtlichen Gründen immer eine Erzeugungsmessung erforderlich.
- EEG-Einspeisung mit Zonung nach Bemessungsleistung nach §§ 40 – 48 EEG, z.B. bei Biomasseanlagen > 150 kW

Messkonzepthandbuch Einspeisung

1. Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen (EZA)

1.4 Wärmepumpe und Erzeugungsanlage (Kaskade)

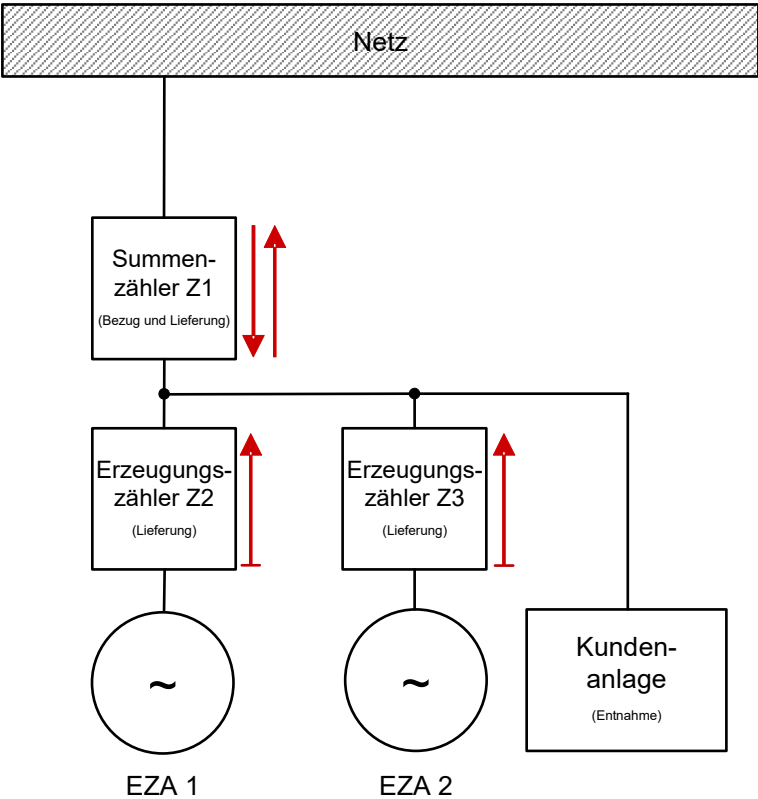


Wir weisen darauf hin, dass bei Wahl dieses Messkonzeptes alle vorhandenen Lieferverträge durch den Zählerwechsel beendet werden.

Der Erzeugungszähler Z2 ist bei KWK-Anlagen als Erzeugungsmessung erforderlich.

Messkonzepthandbuch Einspeisung
2. Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (EZA)

2.1 Zwei Erzeugungsanlagen mit getrennter Erzeugungsmessung (Kaskade)



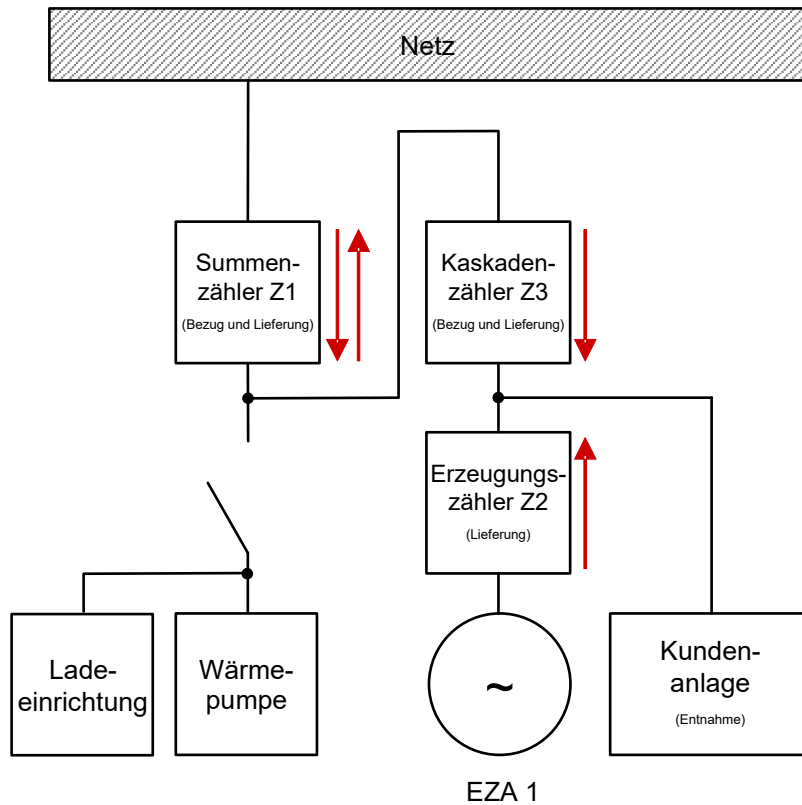
Anwendungsbeispiele und Varianten:

	Vorrangige Netzeinspeisung (EZA 1)	Vorrangiger Eigenverbrauch (EZA 2)
☐ 2.1a: Kaskade von KWK- und EEG-Anlagen	EEG-Anlage	KWK-Anlage
☐ 2.1d: Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe	EEG-Anlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe	EEG- oder KWK-Anlage
☐ 2.1e*: (alternativ: anderes Messkonzept einzutragen)		

*nach Abstimmung mit den Stadtwerke Witten

Messkonzepthandbuch Einspeisung
3. Messkonzepte für Elektromobilität

3.1 Wärmepumpe, Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeuge und Erzeugungsanlage (Kaskade, nur Modul 2 möglich)

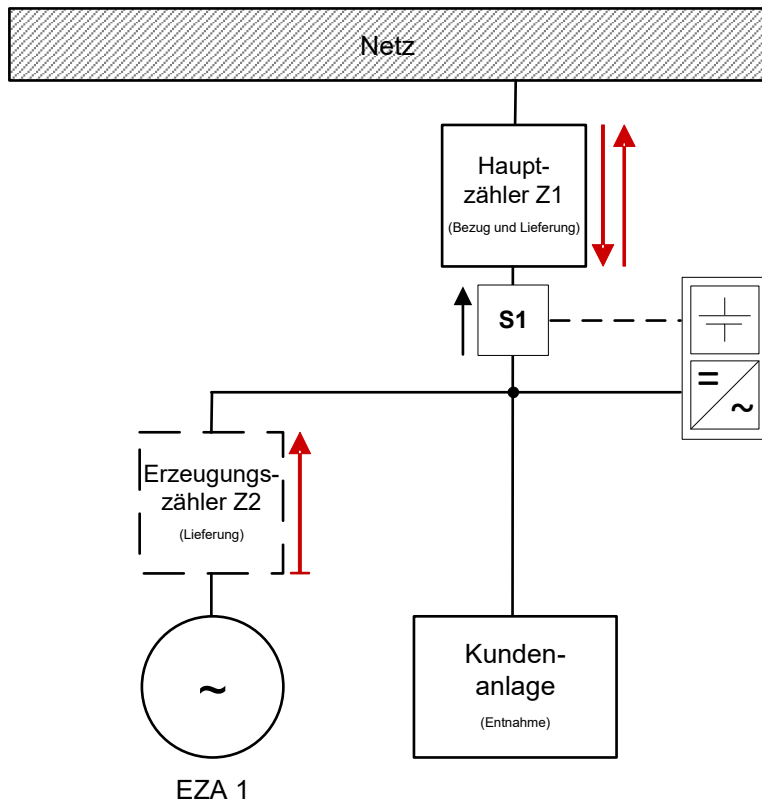


Der Erzeugungszähler Z2 ist bei KWK-Anlagen als Erzeugungsmessung erforderlich.

Messkonzepthandbuch Einspeisung

4. Messkonzepte für Speichersysteme ohne Lieferung in das öffentliche Netz

4.1 Speichersystem im Verbrauchspfad mit EZA als SteuVE gemäß §14a EnWG



4.2 Speichersystem im Erzeugungspfad

